Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 47

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stammftarte murden für Fr. 59.20 bis Fr. 60.60 bezw. zu einem Durchschnittspreise von Fr. 60 pro m3 ersteigert. Die Aufruftungs- und Transportkoften bis zum Lagerplat kamen dort auf Fr. 14 pro m³ zu stehen. Für den Transport bis zum Verbrauchsort find noch zirka

Fr. 4-6 pro m3 zu verausgaben.

Die Kauflust scheint in der letzten Zeit wieder reger zu fein. Auch die Preise ziehen wieder an. Der Grund zu dieser Erscheinung liegt in den verschiedenen Schwierigkeiten, die sich der Einfuhr entgegenstellt. So hat sich der Importeur von Schnittwaren über den Bezug des vierfachen Quantums von Schnittmaren im Inland auszuweisen. Ferner sind ab 1. Januar die Frachten auf den öfterreichischen Bahnen erhöht worden und zwar für Rundholz 60% und für Schnittwaren 30%.

Verschiedenes.

+ Zimmermeifter Peter Leonhard Dobler in Lachen (Schwyz) starb am 12. Februar im Alter von 83 Jahren.

† Schmiedmeister Gottsried Rung-Logt in Uetikon am Zürichsee starb am 14. Febr. nach kurzer, schwerer Krankheit in seinem 61. Lebensjahr.

† Malermeister Peter Lang-Hochstraßer in Zofingen starb am 16. Februar nach langem Leiden im Alter von

62 Jahren.

Zürcher Ban- und Wohngenossenschaft Zürich. Während des am 31. Dezember 1923 abgelaufenen 31. Geschäftsjahres sind Mitgliederbeftand, Anteilkapital und Liegenschaftenbesitz unverandert geblieben. Die 3905 Quadratmeter Bauland an der Brauerstraße Zürich 4 sind wegen mehrerer mit dem Umbau der "Linksufrigen" zusammenhängender Fragen noch immer nicht ganz baureif. Die Obligationenschuld ging von 106,700 Fr. auf 100,700 Fr. zurück. Die Hypotheken verringerten sich wieder um 4000 Fr. bei einer durchschnittlichen Berzinfung von 5%. Die Summe der Hauptausgabeposten ist etwas kleiner als im Vorjahr; 126,720 Fr. gegensüber 126,898 Fr. Es erforderten: Unterhalt und Res paraturen 27,027 Fr. (im Borjahr 23,922 Fr.); Unkoften 10,398 Fr. (9837 Fr.); Steuern und Abgaben 18,252 Franken (19,058 Fr.); Paffivzinsen 71,043 Fr. (74,081 Franken). Die Mietzinse stiegen von 154,921 Fr. auf 156,039 Fr. Der Reservefonds wurde durch überweisung der Werttitelzinsen um 5400 Fr. auf 15,400 Fr. erhöht.

Der sich aus dem Betriebsgewinn von 29,318 Fr. (28,033 Fr.) und dem letztjährigen Vortrag von 2706 Franken ergebende Rechnungsfaldo von 32,024 Fr. foll folgendermaßen verwendet werden: 25,327 Fr. als 6,2 Prozent Zinfen an das Anteilkapital von 408,500 Fr. (wie im Borjahr), 2000 Fr. als erfte Rückstellungsrate für Anteilstempelsteuer, 4697 Fr. (2706 Fr.) als Vortrag auf neue Rechnung. Nach Abzug der eidgenöffischen Couponsteuer wird der Zinscoupon für 1923 wieder mit

netto 30 Fr. eingelöft.



Die Riefernbläne und ihre Betämpfnug. Bon allen Holzkrantheiten ist die Riefernbläue eine der hau-

figsten und unangenehmften.

Un und für sich beeinträchtigt diese Holzpilzkrankheit, Blaufäule genannt, die Haltbarkeit des Holzes nur wenig, sie ist aber ein überaus störender Schönheitsfehler, der auch die beste, seinjährigste und aftreinste Riefer von der Verwendung für alle Fabrikate ausschließt, bei welchen die Riefer roh oder lafiert verlangt wird.

Set es zur Erzeugung von Möbeln oder zur Herstellung von Dielung, Band- und Deckenverkleibungen, von Turen und Fenftern, zum Ausbau von Maschinen oder sei es für Mühleneinrichtungen, für den Waggon-bau, für Fabrikation von haus- und landwirtschaftlichen Maschinen, überall wird Kiefer wegen ihrer schönen Maserung und ihrer größeren Haltbarkeit besonders bevorzugt.

Als selbstverständliche Bedingung stellt man an dieses

Holz für erstklaffige Erzeugnisse, daß es eben blaufrei ift. Wenn man nun bedenkt, daß jährlich 15—40 % bes Föhren- oder Kieferneinschnittes verblauen und daß die Riefer durch die Bläue um 20-50 % entwertet wird, dann wird man die Schädlichkeit diefes Holzpilzes voll einschätzen können. Auch Lärche wird nicht verschont.

Die Blaufäule wird hervorgerufen durch eine Pilzfamilie (Ceratostomella), die in mindestens fünf verschiedenen Arten auftritt und deren Sporen sich in unge-

heurer Menge vor allem auf Holzstappelpläßen finden. Gelangen diese Sporen auf frisch geschnittenes Holz, so entwickeln sie sehr rasch ein dichtes, blaugrau erscheinendes Geflecht, das von außen nach innen wächst und in sehr kurzer Zeit den Splint vollständig durchsett. Das Gedeihen des Bilzes ift an einen bestimmten Baffergehalt des Holzes gebunden und wird besonders von schwülem, feuchtem Wetter begünstigt. Bei reichlichem Luftwechsel (weite Stapelung) und

tiefer Temperatur (Wintermonate) bleibt das Holz fehr

oft von Blaufäule verschont.

Der Bilz nährt sich von den Säften der lebenden Holzzellen, deshalb dringt er in das trockene, nährftoffarme Kernholz nur felten vor. Ebenso findet er keine genügende Nahrung in Holz, das lange im Waffer gelegen hat, weil dessen Zellinhalt ausgelaugt wurde. Das gegen gedeiht er sehr gut auf Holz, das nur kurze Zeit im Waffer war.

Hat der Blaufäulepilz das Holz einmal befallen, dann ift er durch kein Mittel wieder zu beseitigen. Auch das Fortschreiten anfänglicher schwacher Bläue konnte bisher

nicht wirksam verhindert werden.

Die bisher angewandten fünftlichen Mittel, so namentlich das in Amerika gebräuchliche Eintauchen des Holzes in natürliche Salz- ober Sobalösung bietet keine Sicherheit, weil diese Stoffe nicht genügend pilztötend wirken und leicht durch Regen wieder herausgewaschen werden, sodaß nachträgliche Bläue auftritt.

Uns liegt nun die Beschreibung eines neuen, deutschen Patentverfahrens vor, bei welchem völlig andere Wege

zur Erreichung des Zieles eingeschlagen sind.

Es handelt sich um das Fungimors=Verfahren nach Professor Dr. Rother, welches sich in Deutschland in kurzer Zeit wegen seiner absoluten Wirksamkeit sehr gut eingeführt hat. Die Lösung, welche die natürliche Farbe des Holzes und die Eigenschaften desselben nicht verändert, dringt $1-2~\mathrm{mm}$ unter die Oberfläche der Holzschicht ein und füllt so die Holzzellen, von deren Säften der Blaupilz lebt, mit diesem Pilzgift aus. Die somit gebildete Schubschicht totet die Bilgfeime, ohne die Trocknung des Holzes zu unterbinden.

Die uns vorliegenden Gutachten bilden sprechende Beweise für die Gute des Mittels, besonders überzeugend

ift das Zeugnis eines deutschen beeidigten Sachverftandigen, der imprägnierte Bretter wochenlang bei schwülem Wetter ungeftapelt aufeinander liegen ließ, und bestätigt,

daß dieselben trothem nicht verblauten!

Fungimors ist ebenfalls ein wirksamer Schutz gegen das Berfticken harter Rundhölzer, wie Buchen, Uhorn, Birken 2c. Die Sporen der hier auftretenden Schwammarten bestehen vor dem Mittel ebensowenig wie der Riefern-Blaue-Bilg. Bei vorschriftsgemäßer Unwendung — die ebensobillig wie einfach ift - kann man hartes Rundholz bis in den Sommer hinein lagern.

Auch gegen den gefürchteten Hausschwamm find Konstruktions Hölzer geschützt, sobald solche satt mit der Lösung bestrichen oder darin getränkt werden. Sowohl bei dieser wie bei andern Unwendungsarten verändert das Holz weder Farbe noch Form und bleibt Weitangelegte und zurzeit noch unter Beobachtung stehende Versuche, haben bisher beste Resultate gezeitigt.

Wir sind überzeugt, daß das Verfahren, zumal es billig ist — die Kosten einschließlich des Arbeitslohnes sollen 1—2% vom Holzwert nicht überschreiten —, sich fehr bald auch in der Schweiz einführen wird.

Das von der Firma Schlesische Nutholzhandlung Herren Guft. Grau & Heidel in Chemnit (Sachsen) seit Jahren erprobte und in Handel gebrachte Mittel ist in der Schweiz bei der Gen. Vertretung J. Zumbühl, Interlaken, erhältlich, ebendaselbst die bezüglichen Gutachten und Anleitungen.

Literatur.

Grippe — Befämpfung — Behandlung. Bon erfahrenen Aerzten redigiert und empfohlen. 1 Eremplar = 10 Cts., partienweise billiger. Zu beziehen bei ber Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern.

In knapper, übersichtlicher Form sind hier die wichtigsten arztlichen Ratschläge zur Bekampfung und Be-handlung der Grippe zusammengestellt. In der gegen-wärtigen Zeit sollte jedermann dieses Schriftchen be-

Bergchäfertomödi. Mundartlicher Dreiafter (4 Damen und 8 herren) von Wilhelm hartmann. Preis Fr. 1.80. Verlag: Art. Institut Drell Füßli,

Zürich.

Der Verfasser dieser "Herzchäserkomödi" darf sich mit gutem Recht rühmen, ein "Renner der Berhaltniffe" nämlich unseres Soldatenlebens, zu sein. Schon die Art, wie er die urwüchsige "Füsel"-Sprache beherrscht und sie von der Bühne herab erklingen läßt, wird jeden Auch die Handlung Buhörer ganz köstlich amusieren. dieses leicht aufführbaren Stückes ist sehr geschickt gewählt und voll Lebenswahrheit, besonders hinfichtlich der siegreichen Sympathien, die auch hier zwischen den Töchtern des Landes und den Mannen im zweifarbigen Tuch zu Tage treten. Gesangseinlagen, die beliebten Liedersammlungen enistammen, vermehren noch die Zugtraft dieses prächtigen Soldatenstückes, mit welchem die verschiedensten Vereine, namentlich auch Schützen und Turner, nicht anders als einen durchschlagenden Erfolg erzielen werden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen. NB. Bertanfe-, Taufch- und Arbeitegefuche merden anter diese Rubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Abresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn feine Marten mitgeschickt werben, fann die Frage nicht aufgenommen werben.

Wer hatte abzugeben neu oder gut erhalten Sagenicharfmaschine jum Schleifen von Gatter und Rreisfägenblatter, mit Schneidfläche und Rückenschliff? b. Ber liefert Mittel jur Bernichtung von Holzwürmer in geschnittenem Holz, die schon sehr tief eingedrungen? Offerten unter Chiffre 14 an die Exped.

15. Wer liesert Maschinen zur Herkellung von runden Kartonschachteln für Zündholzfadrikation; neuen oder gedrauchten Orehstrom-Motor 4 PS, 380 Volt, samt Zubehör; 1 Ventilator sür Riemenantrieb, Inhalt des Losals 22 m²? Offerten unter

Chiffre 15 an die Exped.

16. Wer liefert 4 und 8ectige Brettli 3 cm bick, $13^1/2 \times 13^1/2$ cm Fläche, glatte mit senkrechten Kanten, und solche mit 1/4 Stab, d. h. glatte Oberfläche, dann einen Absah von 2 min, hierauf 3/4 Stab von 6 mm = 1/2 Durchmesser, dann wieder Absah von 1/2 Such von hierauf $^3/_4$ Stad von 6 mm = $^1/_2$ Durchmeffer, dann wieder Absolv von 2 mm, sodann Kanten senkrecht nach unten verlausend, Obersläche wie Kanten, sowie $^1/_4$ Stab geschlissen, untere Fläche einsach glatt, sauberes Holz? Preisosserten an Postsach 5265 Seon (Aargau).

17. Ber hätte Terrazzosteinbrecher abzugeben, Kraftverbrauch
wie Chiffre 17 an die Exped.

2-3 HP? Offerten unter Chiffre 17 an die Exped. 18. Ber hatte eine leichte, eiserne Riemenscheibe, Durchmeffer 1250—1300 mm, Kranzbreite ca. 80 mm, Bohrung 40 mm ober größer abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre K 18 an die Exped.

19. Ber liefert runde Sicherheitsmefferwelle mit Rebleinrichtung, 600 mm Hobelbreite? Offerten mit Breis unter Chiffre 19

an die Exped.

20. Wer hatte gebrauchte, gut erhaltene, event. neue Universal= maschine, bestehend aus Rreisfäge, Rehlmaschine und Langlochbohr: maschine abzugeben? Offerten mit Beschreibung und Preis unter

Chiffre 20 an die Exped.

21. Wer liefert 2 Stud alte Gifenbahnschienen oder Gifenbalten für hag, 3 m lang, einseitig zugefpist, mit je 10 gochern, 15 cm von einander, event. auch nicht zugespitzt und ohne Löcher; zirka 30 Stück ganz leichte eiserne Hagpspisten, 2 m lang, mit den gleichen Löchern und auch einseitig zugespitzt? Offerten an J. Heinzer, Hobelwert, Muotathal (Schwyz).

22. Wer erstellt für Aunstheinsabrikation eine maschinelle

Offerten unter Chiffre 22 an die Exped. Beton-Stampfanlage? 23. Wer hatte Altblei abzugeben? Offerten unter Chiffre

23 an die Exped.

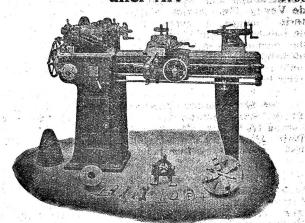
24. Ber liefert Korfschneider für Faßhahnen und Melchftublfpigen? Offerten mit Preisangaben an Alb. Bannwart, Walzenhaufen.

25. Ber liefert Rochlöffel (Rellen) und Baschklammern mit Feder von Buchen: und Ahornholz? Offerten mit Preisangaben

unter Chiffre 25 an die Exped.

26. Wer liefert neuen oder gut erhaltenen Radreifen-Barme-Preisofferten mit Beschreibung unter Chiffre 26 an die Expedition.

Werkzeug - Masch aller Art os V ob



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Welss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.